

Gesimse und Sonderbauteile Verarbeitungsrichtlinie

Die Anwendbarkeit, unserer Empfehlungen sind vom Verarbeiter / Kunden beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen.

Die Montage muss durch fachkundiges Personal erfolgen.

Besonders ist auf eine spannungsfreie Befestigung am Untergrund und an angrenzenden Bauteilen/Materialien zu achten.

Abweichende Montagemethoden/Sonderprofile sind bauseits zu prüfen und erforderlichen Falls in der Verantwortung des Kunden statisch prüfen zu lassen.

Lagerung:

Die Paletten bzw. Prottelith -Profile auf ebenem Untergrund lagern um Biegespannungen zu vermeiden, diese bei oder nach der Montage zu Rissen in der Profilbeschichtung führen können.

Die Prottelith Fassadenelemente & Sonderbauteile vor Nässe schützen. Nach dem Einbau, laut Prottelith Verarbeitungsrichtlinie sind Prottelith Bauteile/Profile feuchtigkeitsunempfindlich, soweit diese durch verschlossene Fugen, Abdeckungen, mineralischer Beschichtung vor eindringender Nässe geschützt sind.

Allgemeine Montagebedingungen für alle Befestigungsvorschläge:

1. Verklebung allgemein:

Die Prottelith – Profile vollflächig mittels frostsicherem, geeignetem Baukleber auf den vorher planeben und geradlinig hergestellten, sauberen und trockenen Untergrund kleben und - falls erforderlich - verankern. Der Untergrund (Grundputz) muss eine gute Haftung zum Mauerwerk haben und für Klebemörtel auf Zementbasis geeignet sein.

- Es müssen sämtliche Bauteile/Profile unabhängig von der Verankerung vollflächig verklebt werden.
- Beide Element Stirnseiten müssen vollflächig verklebt werden, bei anschließender Fugenfreistellung 1 cm x 1 cm.
- Besteht der Untergrund aus Mauerwerk oder Beton, muss die Verklebung am Grundputz erfolgen.
- Falls erforderlich muss eine armierte gespachtelte ebene Fläche hergestellt werden.
- Bei Unterkonstruktionen aus Holz, Metall, udgl. ist eine Beurteilung vom Ausdehnungsverhalten nicht möglich, und somit können Rissbildungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden.
- Auf einen einheitlichen Untergrund (Materialien / Baustoffe) ist zu achten.
- Um eine dauerhafte Verklebung zu gewährleisten ist auf die richtige Verarbeitungstemperatur zu achten: Die Verarbeitungs- und Untergrundtemperaturen darf nicht unter +5° C und nicht über +30°C liegen.

2. Auftrag des Klebemörtels

Klebemörtel mittels (8er bis 10er) Zahnpachtel auf der Bauteil-Rückseite und auf beide Element-Stirnseiten vollflächig auftragen. Breite der Stoßfugen 1 cm.

- Fuge freistellen 1 cm x 1 cm, für Fugenmasse.
- Geeigneten Klebemörtel verwenden.

3. Fugenausbildung und -verschluss

Bei werkseitig beschichteten Profilen:

- Fugen 1 cm x 1 cm freistellen.
- Fugen von Staubresten säubern und die Flanken **mit Capatect Primalon Tiefengrund o.glw** streichen, ca. einen Tag ablüften lassen.
- Fuge **mit Capatect Capelast Fugenmasse o.glw** schließen, dabei etwas überstehen lassen. Überstand nach Trocknung mit Schleifpapier abschleifen. Eingesunkene Stellen am nächsten Tag nochmals mit Fugenmasse auffüllen.

4. Fugenausbildung unbeschichtete Profile

- Elementstöße stumpf stoßen, 10 cm beidseitig überlappend mit Armierungsmörtel und **Armierungsgewebe überkleben**.
- Feinputz entsprechend der Putzrichtlinien.

5. Vorbereitung für die Blechabdeckung

- Unbeschichtete Flächen (z.B. Oberseite) gegen Nässe und Feuchtigkeit schützen (z. B. durch dünne Beschichtung mit Klebemörtel)
- Zur Aufnahme von Befestigungsmitteln Dämmstoffdübel (z.B. Fischer FID 50) verwenden bzw. Blechabdeckung mit Bitumenkleber o.glw. (geeigneter Kleber) verkleben.

6. Hinweise für den Farbanstrich:

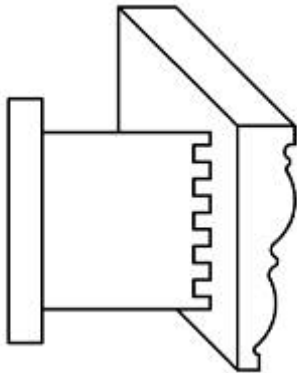
- Verwenden Sie nur hochwertige elastische, rissüberbrückende Farben.
Nicht elastische Farben können zu Haarrissen im dauerelastischen Fugenbereich führen.
- Die Bauteile müssen vor dem Anstrich absolut trocken sein.
 - Die Verarbeitungsrichtlinien der Farbenhersteller beachten.
 - Grundanstrich mit füllstoffreicher elastischer, rissüberbrückender Farbe
 - Deckanstrich mit systemgleicher elastischer, rissüberbrückender Deckfarbe

7. Allgemeine Hinweise:

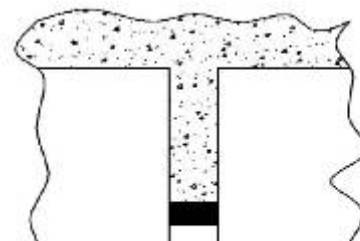
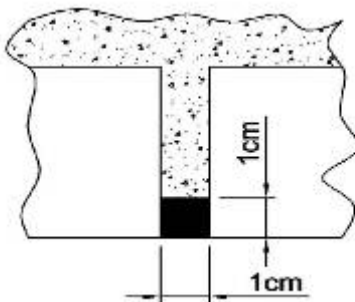
- Spannungsfreie Montage an WDVS oder andern Bauteilen.
- Bei Sonderprofilen die grundlegend von unseren Standardprofilen abweichen, ist die Anwendbarkeit, die fachgerechte Montagemöglichkeit vom Verarbeiter/Kunden beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen.
- Für Risse, die bei Sonderprofilen aufgrund von Montagefehlern, Minderstärken, Spannungen der Unterkonstruktion zurückzuführen sind, übernimmt Prottelith keine Haftung.
- Die beschichteten Flächen dürfen während und nach der Montage nicht belastet (Punktlast) oder beschädigt werden, Biegespannungen sind zu vermeiden.
- Prottelith übernimmt keine Haftung für Rissbildungen, die auf Grund von Ausdehnung bzw. Schrumpfung der Fassade, Unterkonstruktion bzw. Befestigung zurückzuführen sind.
- Während der Montage, unbeschichtete Flächen bei Bauteilen gegen eindringende Nässe schützen.
- Sämtliche Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. (Farben, Mörtel u.dgl.)
- Vor der Fugenausbildung und dem Farbanstrich, müssen die Bauteile absolut trocken sein.
- Bei unserer diffusionsfähigen, mineralischen Beschichtung und im Fugenbereich können Haarrisse im Zehntel-Millimeterbereich nicht ausgeschlossen werden. Diese stellen keine Qualitätsbeeinträchtigung dar.
- Für Sonderausführungen, z. B. Profile mit extrem großer Ausladung, begehbare Gesimse etc., gelten gesonderte Nachweise und es sind hierfür auch entsprechende Unterkonstruktionen und statischen Berechnungen erforderlich.
- Die Prottelith Produktionsgesellschaft mbH übernimmt keine Haftung für Montagefehler bzw. für die Montage durch Dritte.

Gesimse und Sonderbauteile Befestigungsvarianten:

1. Klebmontage für kleine Profile



1. Klebemörtel mittels (8er bis 10er) Zahnpachtel auf die Bauteil-Rückseite und auf **beide Element-Stirnseiten** vollflächig auftragen. Auf staubfreie Oberflächen achten. Stärke der **Stoßfugen ca. 1cm**



2. Fuge ca. 1 cm freistellen, von Staubresten säubern und die Flanken mit Tiefengrund streichen, ca. einen Tag ablüften lassen. Fuge mit Fugenmasse schließen, dabei etwas überstehen lassen. Überstand nach Trocknung mit Schleifpapier abschleifen. Eingesunkene Stellen können auch mit unverdünntem Grundanstrich zugespachtelt werden.

3. Eingesunkene Fugen am nächsten Tag nochmals mit Fugenmasse auffüllen.

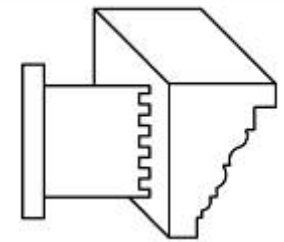
Gesimse und Sonderbauteile Befestigungsvarianten:

2. Montage mittels L-Teil und Klammer bei mittleren bis großen Bauteilen (unbeschichtete Oberseite)

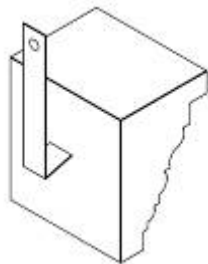


Montage der Ankersätze allgemein:

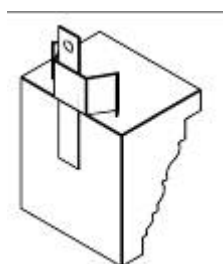
- Diese bauseitig in die Profile einschlagen. Wenn nicht anders angegeben, pro 0,725 m eine Verankerung.
- Bei Gesimsen ab einem Querschnitt von etwa 25 cm x 25 cm Ankersätze bereits am Vortag einsetzen und die Einschlagbereiche der Ankersätze mittels Klebspachtel unter Einlage von Armierungsgewebe verschließen.
- Ankerhaken anschrauben. Bauseitig die auf das Mauerwerk abgestimmten Schrauben wählen.
- Ab 15 cm Ausladung im Stoßbereich die Oberseite der Profile ca. 10 cm beidseitig überlappend mit Armierungsmörtel und Armierungsgewebe überkleben.



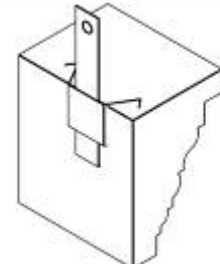
1. Klebemörtel mittel (8er bis 10er) Zahnpachtel auf die Bauteil-Rückseite und auf **beide Element-Stirnseiten** vollflächig auftragen. Auf staubfreie Oberflächen achten. Stärke der **Stoßfugen ca.1cm**



2. L-Teil bauseitig einschlagen



2. Klammer aufsetzen



3. Klammer einschlagen



Montierte Ankersätze



Montierter Ankersatz gebogen

Fugenausbildung siehe Punkt 1 Klebmontage

Gesimse und Sonderbauteile Befestigungsvarianten:

3. Sonderlösungen

Allgemeine Hinweise:

- Für Sonderausführungen, z. B. Profile mit extrem großer Ausladung, begehbare Gesimse etc., gelten gesonderte Nachweise und es sind hierfür auch entsprechende Unterkonstruktionen und statische Berechnungen erforderlich.
- Es sind die Verarbeitungsrichtlinien zu beachten.
- Fugenausbildung siehe Punkt 1 Klebmontage.
- Die für das Mauerwerk geeigneten Dübel sind bauseits zu wählen.
- Prottelith übernimmt keine Haftung für Rissbildungen, die auf Grund von Ausdehnung bzw. Schrumpfung der Fassade, Unterkonstruktion bzw. Befestigung zurückzuführen sind.

3.1 Verankerung mittels Edelstahl Gewindestange und Scheibe

- Bei mittleren bis großen Bauteilen.
- Bei kleinen Bauteilen, kann als Fixierung ein geeigneter Dübel mit Scheibe verwendet werden.
- Befestigung erfolgt direkt durch das Bauteil.
- Bei der Herstellung der Öffnungen, muss mit großer Sorgfalt (Diamantbohrkrone) vorgegangen werden.
- Die entstandenen Öffnungen in der Beschichtung nach der Montage mit Fugenmasse verschließen.



Verankerung mittels A2 Gewindestangen, vollflächig verklebt



Führungsleiste als Montagehilfe

3.2 Montage auf Konsolen

- Bei mittleren bis großen Bauteilen.
- Verwendung von WDVS Dübeln möglich
- Verwendung von Bauklebern möglich



Bauteil seitlich geschlitzt, montiert auf Stahlbau - Konsolen



Bauteil auf Portal montiert

Prottelith
Produktionsgesellschaft mbH
Prottelithstrasse 1
A-9556 Liebenfels

Tel: +43 (0) 4215/ 3223 - 0
Fax: +43 (0) 4215/ 3223 - 4
Mail: office@prottelith.at